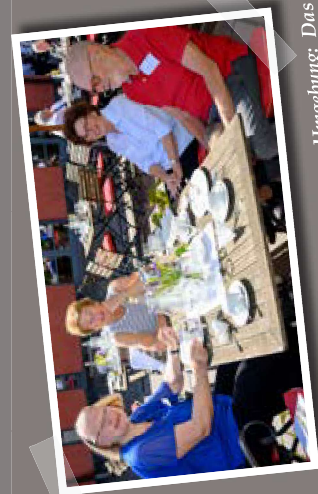




Fotos u.a. Doppelserie Klaus Schreier

FESTLICH UND UNTERHALTSAM: DAS STIFTERTREFFEN ZUM 20. GEBURTSTAG DER MALTESER STIFTUNG

„Was die Malteser Stiftung heute leistet, das ist Ihr Verdienst!“ Mit großem Stolz und echter Freude eröffnete Douglas Graf von Sauma-Jeltsch das Treffen der Stiftungsgemeinschaft am 10. und 11. August in Ehreshoven. Besonders hob der Vorstandsvorsitzende der Stiftung das Engagement und die persönliche Einflussnahme der Stiftungsgemeinschaft hervor. „Was wir heute und in Zukunft tun, haben Sie mit Ihren Wünschen bestimmt.“



Gute Gesellschaft in wunderbarer Umgebung. Das Weiter machte eine Ausnahme und bescherte dem Stifftertreffen zwei sonnige Tage.



Auszeichnung für Michael Gömer: So viel Wohlwollen und herzliche Stiftungsvoorstand Ehring und Glückwünsche entgegen.



Mit großer Leidenschaft rüttelte Dr. Franz Alt in seinem Festvortrag an festgefahrenen Ansichten. Seine Botschaft: Wenn wir die Natur nutzen und das Klima schonen, leistet das dem Frieden Vorschub.



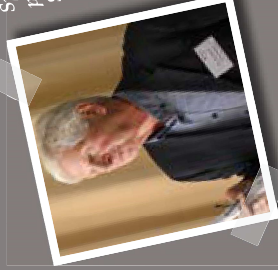
Sehr festlich: Für die offizielle „Geburtsstagsfeier“ der Malteser Stiftung bot der so genannte „Almehnsaal“ des Schlosses Ehreshoven eine eindrucksvolle Kulisse. Nur halb so schön wäre es ohne so nette Gäste wie hier die Eheleute Hübner. Ihre 2014 gegründete und seitdem stetig wachsende Stiftung unterstützt viele Projekte vor allem für junge Menschen.



Dr. Marianna Lulay-Dander, die mit ihrer Stiftung schon lange das Krankenhaus zur Heiligen Familie in Beblehem unterstützt, und Vorstandsvorsitzender Graf Sauma tauschten sich über mögliche Projektbesuche aus.



Rheinländer unter sich: Albrecht Prinz von Croij, Vizepräsident des Malteser Hilfsdienstes und Journalist Spohrer Sprachtrossenschafter Heinrich Spohr tauschten sich sichtlich vergnügt über gemeinsame Verbindungen und die Eigenheiten des Dialekts aus.



Spannende Vorträge, wie hier zu Zukunftsprojekten der Malteser, informierten die Stiftungsgemeinschaft. Besonders von drückend waren die Schilderungen von Dr. Heinrich Flammang von der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln. Sein Vortrag war doppelt wertvoll – entschloss sich doch ein Stiffterpaar spontan, Die Anschaffung eines benötigten Untersuchungsgeräts zu finanzieren.



Georg Kneemüller erzählte von Begegnungen und Projekten, die ihn besonders beeindruckt haben, wie die Hilfe für Kinder in der Ukraine oder die Herztransplantationen. Seine Begeisterung für das Ermöglichen solcher Programme ist auch deshalb so überzeugend, weil er als Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Mitglied des Stiftungsrats und Stiftingsgründer die Arbeit der Stiftung von allen Seiten kennt.



Zum Abschied ein paar Schritte zu Fuß: Fabian Wilgang vom Geistlichen Zentrum lud zu einem Spazierkurze Andacht im willkommenen Schatten schloss das Treffen.